



# BERICHTE AUS DER DDR

WESTKORRESPONDENTEN IN OST-BERLIN

29. FEBRUAR 2012 | 18.00 UHR | BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR | KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

# BERICHTE AUS DER DDR

WESTKORRESPONDENTEN IN OST-BERLIN



29. FEBRUAR 2012 | 18.00 UHR | BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR | KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

## Begrüßung

DR. ANNA KAMINSKY

Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung

## Filmaufführung

»BERICHTE AUS DER DDR – WESTKORRESPONDENTEN IN OST-BERLIN«

Ein Dokumentarfilm von Rainer Burmeister und Hans Sparschuh und dem RBB mit Förderung durch die Bundesstiftung Aufarbeitung, 2011.

## Im Gespräch

ROLAND JAHN (nach seiner Ausbürgerung

1983 Journalist für ZDF und ARD)

RUTH MISSELWITZ (1981 Mitgründerin des Pankower Friedenskreises)

GERHARD REIN (von 1982–1989 Redakteur des Südwestrundfunks in Ost-Berlin)

ROLF SCHNEIDER (Schriftsteller)

## Moderation:

SVEN FELIX KELLERHOFF, Die Welt

Sie kamen aus der Bundesrepublik in die DDR, mit Erfahrungen und Vorstellungen von freier Berichterstattung und dem Wunsch, über Land und Leute hinter dem Eisernen Vorhang zu berichten. Durch den Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik und der DDR war nach 1973 der Austausch von Korrespondenten auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Die Journalisten aus dem anderen deutschen Staat mussten sehr schnell begreifen, dass eine objektive Berichterstattung nur unter Schwierigkeiten möglich war, da die DDR eine unkontrollierte Arbeit nicht zuließ und auf möglichst unkritische Beiträge Wert legte. Die Berichte über den Osten in den Westmedien wurden in der DDR mit großem Interesse verfolgt. Für die Bürger war es oft die einzige Informationsquelle über die tatsächlichen Zustände im Land und für die Regierenden ein ständiges Ärgernis. Die Korrespondenten trafen auf Menschen, die sich gegen die SED-Diktatur auflehnten; auf Menschen, die ihr Wissen um die Zustände in der DDR durch die Westkorrespondenten aus dem Land transportierten; auf Menschen, die eigene Worte fanden, um der Diktatur die Stirn zu bieten. Die Veranstaltung blickt zurück auf ein Stück deutsch-deutscher Vergangenheit und fragt auch nach dem Verhältnis zwischen Westkorrespondenten und DDR-Bürgerrechtlern.

**DER EINTRITT IST FREI, EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.**

[www.stiftung-aufarbeitung.de](http://www.stiftung-aufarbeitung.de)